



TA/003/2025

N i e d e r s c h r i f t **über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses am 15.04.2025** **-öffentlich-**

Ort der Sitzung: Buntspeicher, Speicherstraße 1, 08297 Zwönitz
Leiter der Sitzung: Wolfgang Triebert
Termin der Sitzung: Dienstag, den 15.04.2025 - 19:04 Uhr
Ende der Sitzung: 21:02 Uhr

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Groß, Lukas
Hahn, Steffen
Herrmann, Edgar
Herrmann, Robert
Lauer, Kay
Oelschlägel, Heike
Seidel, Denny
Steudten, Ralf
Triebert, Wolfgang
Weisbach, Uwe

Anwesend ab 19:15 Uhr

Vertretung für Frau Michelle Kaulfuß

Beratende Mitglieder

Claus, Heike
Hösel, Andreas
Mothes, Ulf
Riese, Philipp

Ortschaftsrat

Günther, Kai
Günther, Romy

Verwaltung

Hahn, Ute	Fachbereichsleiterin Bauwesen
Ludewig, Thoralf	Sachbearbeiter Hochbau/Stadtplanung
Hanse, Niels	Protokollant

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Kaulfuß, Michelle

anderweitiger Termin

Roth, Jens

anderweitiger Termin

Beratende Mitglieder

Geißler, Mirko

anderweitiger Termin

Kretschmann, Rico

anderweitiger Termin

Mayer, Albin

anderweitiger Termin

Ortschaftsrat

Hilbert, Marco

anderweitiger Termin

Lasch, Andreas

anderweitiger Termin

Uhlig, Alexander

anderweitiger Termin

Uhlmann, Claus

anderweitiger Termin

1 *Formalien*

1.1 *Feststellung der Beschlussfähigkeit*

Der Leiter der Sitzung eröffnet die Sitzung. Der Technische Ausschuss wurde ordnungsgemäß eingeladen. Mit Postausgang am 04.04.2025 wurde den Mitgliedern die Einladung einschließlich der Tagesordnung und der Unterlagen im Gremieninformationsportal zur Verfügung gestellt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte entsprechend der Bekanntmachungssatzung durch die elektronische Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Zwönitz unter www.zwoenitz.de/bekanntmachungen als ortsübliche Bekanntgabe in „Amtliche Mitteilungen 15_2025 vom 04.04.2025“. Gegen die öffentliche Bekanntmachung und die ordnungsgemäße Ladung erhebt sich kein Widerspruch. Von 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind 9 anwesend.

Somit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Der Bürgermeister Wolfgang Triebert begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Technischen Ausschusses sowie die interessierten Bürger.

1.2 *Bestimmung von 2 Stadträten zur Unterzeichnung der Niederschrift*

Der Bürgermeister Wolfgang Triebert informiert, dass sich die Stadträte Edgar Herrmann und Ralf Steudten bereit erklärt haben, die heutige Niederschrift neben ihm zu unterzeichnen.

Der Technische Ausschuss erhebt dagegen keine Einwände.

1.3 Abstimmung über die Tagesordnung

Der Bürgermeister Wolfgang Triebert teilt mit, dass eine Änderung der Tagesordnung nicht nötig ist.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen
0 befangen

Tagesordnung

1. Formalien
 - 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.2. Bestimmung von 2 Stadträten zur Unterzeichnung der Niederschrift
 - 1.3. Abstimmung über die Tagesordnung
 - 1.4. Bestätigung der Niederschrift
2. Windpark Dreilagenstein - Projektvorstellung durch den Vorhabenträger uniplan energy GmbH
3. Überplanmäßige Auszahlung für Zinsaufwendungen in der Städtebauförderung
Vorlage: BA/009/2025
4. Vergabe zur Beschaffung eines Traktors für den städtischen Bauhof
Vorlage: BA/010/2025
5. Sonstiges

1.4 Bestätigung der Niederschrift

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 04.03.2025 werden keine Einwände erhoben.
Diese gilt somit als bestätigt.

Der Stadtrat Robert Herrmann betritt den Sitzungsraum. Somit sind nun 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Aufgrund von technischen Problemen, werden die **Tagesordnungspunkte 3 und 4**, auf Vorschlag des Bürgermeisters Wolfgang Triebert, vor dem **Tagesordnungspunkt 2** behandelt. Der Technische Ausschuss erhebt dagegen keine Einwände.

3 Überplanmäßige Auszahlung für Zinsaufwendungen in der Städtebauförderung Vorlage: BA/009/2025

Die Fachbereichsleiterin Ute Hahn teilt mit, wofür die Städtebauförderung benötigt wird und welche Maßnahmen über diese Förderung bereits realisiert wurden. Sie erläutert die Ursachen der Fristüberschreitung zur Umsetzung der Fördermaßnahmen.

Die Stadträtin Heike Oelschlägel fragt nach, welche Auswirkungen die Zinsaufwendungen auf das Citymanagement und den Verfügungsfonds haben. Der Bürgermeister Wolfgang Triebert entgegnet, dass dies keine Auswirkungen hat.

Weiterhin fragt sie, ob die Fristüberschreitung zur Untersetzung öffentlicher Mittel zukünftig auch bei weiteren Förderungsmaßnahmen gehandhabt werden soll. Der Bürgermeister Wolfgang Triebert teilt daraufhin mit, dass dieser Weg bei Erfordernis auch weiter gegangen werden soll. Fraglich sei jedoch, wie viele Mittel generell zukünftig aus Bundes- und Landeshaushalt zur Verfügung stehen.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass der Technische Ausschuss diesen Beschluss trifft und nicht wie im Beschlussvorschlag stehend, der Stadtrat. Der Beschlussvorschlag wird dahingehend geändert.

Der Technische Ausschuss erhebt dagegen keine Einwände.

Beschlusnummer: TAB/002/2025

Der Technische Ausschuss beschließt für das Haushaltsjahr 2025 zum Ausgleich der mit Bescheid vom 13.03.2025 durch die Sächsische Aufbaubank erhobenen Zinsforderung eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 23.948,85 EUR. Die Deckung erfolgt durch die Verwendung von Ausgaberesten aus dem Jahr 2024 im Produkt „Städtebauliche Sanierung und Entwicklung“.

Abstimmungsergebnis

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltung
0 befangen

4 *Vergabe zur Beschaffung eines Traktors für den städtischen Bauhof*
Vorlage: BA/010/2025

19:23 Uhr – Steffen Hahn verlässt als befangene Person den Saal. Es befinden sich demnach 9 stimmberechtigte Mitglieder im Saal.

Der Bürgermeister Wolfgang Triebert beschreibt die Notwendigkeit der Beschaffung des Traktors zur Entlastung des Bauhof-Fuhrparks. Im kommunalen Haushalt der Stadt Zwönitz sind die Mittel hierfür vorgesehen. Der Traktor sollte gewisse technische Eigenschaften aufweisen.

Der berufene Bürger Philipp Riese fragt, ob dies ein Neumodell ist und ob er nur für den Winterdienst genutzt wird. Der Bürgermeister Wolfgang Triebert teilt mit, dass die Technik auch im Sommer benötigt wird.

Die Stadträtin Heike Oelschlägel fragt nach den Folgekosten und ob diese in die Entscheidung einbezogen wurden. Der Bürgermeister Wolfgang Triebert übergibt an den anwesenden Bauhofleiter Tom Schneider das Wort. Dieser führt aus, dass jedes Jahr Gelder für Unterhaltung eingeplant werden, jedoch nie die tatsächlichen Kosten vorhersehbar sind. Durch die Neubeschaffung wird eine gewisse Reduzierung der Wartungskosten erwartet.

Die Stadträtin Heike Oelschlägel fragt nach, ob der Winterdienst-Streuer im Preis inbegriffen ist, oder extra beschafft werden muss. Der Bauhofleiter Tom Schneider teilt mit, dass dieser dann noch extra beschafft werden muss.

Der Stadtrat Denny Seidel fragt nach dem Standort des Traktors in Dorfchemnitz und ob dieser auch in Günsdorf zum Einsatz kommt. Der Bauhofleiter Tom Schneider versichert, dass auch Günsdorf weiterhin vom Winterdienst durch Multicars aus Dorfchemnitz abgedeckt werden kann, bei Bedarf unterstützend auch vom neuen Traktor.

Der Technische Ausschuss erhebt dagegen keine weiteren Einwände.

Beschlussnummer: TAB/003/2025

Der Technische Ausschuss beschließt die Vergabe der Lieferleistung für einen Traktor Lintrac 130 an die Firma SH Landtechnik Steffen Hahn, Am Windberg 3, in Zwönitz zum Angebotspreis von 159.611,61 € entsprechend Angebot vom 11.03.2025.

Abstimmungsergebnis

8 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Stimmenthaltung
1 befangen

19:34 Uhr - Steffen Hahn betritt den Sitzungsraum.

2 *Windpark Dreilagenstein - Projektvorstellung durch den Vorhabenträger uniplan energy GmbH*

Der Bürgermeister Wolfgang Triebert begrüßt Herrn Christoph Schade als Vertreter der uniplan energy GmbH, welcher das Projekt „Windpark Dreilagenstein“ vorstellen wird. Weiterhin teilt er mit, dass Thomas Naumann vom Büro für Städtebau Chemnitz anwesend ist. Herr Christoph Schade, von der Firma uniplan, stellt sein anwesendes Team und das Projekt vor. Dabei erteilt er insbesondere Informationen über das geplante Projektgebiet, die Windkraftanlagen, die Auswirkungen, die Umwelteinflüsse sowie die zeitliche Planung des Vorhabens.

Der Bürgermeister Wolfgang Triebert gibt dem Technischen Ausschuss die Möglichkeit, den anwesenden Vertretern der Firma uniplan energy GmbH Fragen zu stellen.

Der berufene Bürger Philipp Riese fragt nach der Höhe und Verteilung der Gewerbesteuer-Einnahmen durch den Bau des Windparks. Herr Christoph Schade antwortet, dass 90% der

Einnahmen in Zwönitz bleiben, 10% der Stadt am Standort des Hauptsitzes zustehen. Es sei mit 8-10 Mio EUR Gewinn im Projektzeitraum bis zu 30 Jahre zu rechnen.

Die Stadträtin Heike Oelschlägel fragt nach dem Beginn der Einnahmenerzielung. Herr Christoph Schade erklärt, dass mit Zahlungen in den ersten 10 Jahren ab Inbetriebnahme der Anlage zu rechnen ist.

Der Stadtrat Steffen Hahn fragt nach konkreten Zahlen zum Gewinn. Herr Christoph Schade bringt entgegen, dass dies erste Zahlen interner Prognosen seien und sich vorab keine konkreten Zahlen festlegen lassen.

Weiterhin fragt der Stadtrat Steffen Hahn nach dem Ertrag und dem Wirkungsgrad. Herr Markus Brogsitter und Herr Christoph Schade erklären, dass sie bei einer Nennleistung von 7MW pro Anlage mit 2000-3500 Volllaststunden rechnen und damit von 17 Mio Kilowattstunden/Jahr/Anlage ausgehen.

Ebenso fragt der Stadtrat Steffen Hahn, wie geeignet der ausgewählte Standort der Windkraftanlagen in Zwönitz ist. Herr Markus Brogsitter erklärt, dass die Standortqualität mit 75% einen guten Wert darstellt.

Des Weiteren fragt der Stadtrat Steffen Hahn, was passiert, wenn das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) kippt. Herr Markus Brogsitter erklärt, dass der Strom dann am freien Markt verkauft werden könnte.

Außerdem fragt der Stadtrat Steffen Hahn, wo der produzierte Strom eingespeist wird. Herr Markus Brogsitter stellt fest, dass ein eigenes Umspannwerk errichtet werden müsse. Abschließend teilt der Stadtrat Steffen Hahn mit, dass Photovoltaik-Anlagen auch im Aufschwung sind und fragt sich, warum entgegen dieser Alternative so viel landwirtschaftliche Nutzfläche für Windkraftanlagen bebaut werden soll.

Der Stadtrat Uwe Weisbach fragt nach dem Zeitpunkt der Gewerbesteuer-Einnahmen. Herr Christoph Schade erklärt, dass der Beginn der Zahlung in den ersten 10 Jahren ab Inbetriebnahme eingeplant werden könne.

Der Stadtrat Denny Seidel fragt bezüglich der Gewährleistung der Löschwasserversorgung von Windkraftanlagen zur Sicherung der angrenzenden Flächen und Wälder. Herr Christoph Schade erklärt, dass es Brandschutzkonzepte gibt und welche Anforderungen diese erfüllen sollten.

Der Stadtrat Denny Seidel fragt nach den bereits gemachten Erfahrungen anderer Projekte. Herr Markus Brogsitter erklärt, dass in Hessen schon Windkraftanlagen im Wald errichtet wurden und im Falle eines Brandes eine Alarmmeldung an die Anlagen-Überwacher ergeht und eine Selbstlöschanlage ausgelöst wird. 10 Windräder im Wald wurden schon vom Unternehmen gebaut, jedoch kam es in der Vergangenheit zu noch keinem Vorfall.

Der Stadtrat Denny Seidel fragt, was im Brandfall passiert. Herr Markus Brogsitter erklärt, dass jeweils entsprechend dem Brandschutzkonzept verfahren wird. In der Regel werden Brandlöschanlagen in der Windenergieanlage bebaut, ein Löschvorgang der Feuerwehr ist in dieser Höhe nicht möglich.

Der Stadtrat Steffen Hahn erklärt seine Bedenken aufgrund der Nähe zur Biogasanlage im Hinblick auf vorgenanntes Thema zur Brandbekämpfung. Herr Markus Brogsitter erklärt, dass das Referat Brandschutz- und Katastrophenschutz innerhalb der Genehmigungsplanung darüber urteilen muss.

Der berufene Bürger Ulf Mothes stellt eine Frage zu den benötigten Montage- und Kranflächen. Herr Christoph Schade erklärt, dass Wege angelegt bzw. verbreitert werden, sowie rund um die Anlagen Kran-/ sowie Lagerplätze errichtet werden müssen. Die Größe der Zwischenlagerplätze sei noch in Planung.

Die berufene Bürgerin Heike Clauß fragt nach den Namen der Naturschützern, mit welchen Absprachen zu den Ausgleichsmaßnahmen getroffen wurden sind. Der Bürgermeister Wolfgang Triebert erklärt, dass mit der unteren Naturschutzbehörde Kontakt aufgenommen wurde und daraufhin der Kontakt mit der Naturschutzstation Erzgebirge und dem Kreisnaturschutzbeauftragten Dietmar Weigel hergestellt wurde, welcher in die Pläne einbezogen wurde.

Die Stadträtin Heike Oelschlägel bringt vor, dass viele Menschen besorgt sind, wenn das Thema Windkraft thematisiert wird. Sie verweist auf Auswirkungen des Klimawandels und möchte, dass die Verwaltung einschließlich Stadtrat handelt und nicht auf Verhinderungspolitik setzt.

Der berufene Bürger Philipp Riese fragt, ob die Errichtung eines Batteriespeicherwerkes in der Nähe sinnvoll wäre. Herr Christoph Schade sagt, dass es die Netzstabilität begünstigen würde, jedoch nicht im aktuellen Plan enthalten ist.

Da es keine weiteren Fragen des Technischen Ausschusses gibt, erteilt der Bürgermeister Wolfgang Triebert den anwesenden interessierten Einwohnern die Möglichkeit für Fragen und Wortmeldungen.

Eine Bürgerin fragt nach dem geplanten Standort der Netz-Einspeisung. Herr Christoph Schade sagt, dass ein Einspeisepunkt nahe des Vorhabengebietes in Planung sei.

Die Bürgerin fragt weiter, ob dies nicht ein zu großer Abstand wäre.

Herr Christoph Schade erklärt, dass eine Kabeltrasse von unter 5 km durchaus gut geeignet ist. Der vorgesehene Standort des geplanten Anschlusses wäre nach Rücksprache mit der Fa. Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM) geeignet.

Eine weitere Bürgerin fragt nach dem Modell der Windkraftanlage, welches für Zwönitz vorgesehen ist. Herr Christoph Schade teilt mit, dass eine Anlage der Firma Enercon vorgesehen ist, wobei immer das aktuellste Model angewandt wird.

Die Bürgerin fragt weiter, wann mit ersten Windmess-Ergebnissen zu rechnen ist. Herr Christoph Schade entgegnet, dass später ein finales Ertragsgutachten erstellt wird.

Ein Bürger fragt, welche Einnahmen durch die Stromerzeugung durch Windkraft am Standort in Zwönitz erreicht werden kann. Herr Christoph Schade antwortet, dass er dies bereits eingangs zur Präsentation vorgestellt habe.

Ein Bürger fragt weiter, warum mit 30 Jahren Nutzungsdauer gerechnet wird. Herr Christoph Schade antwortet, dass in der Praxis immer mit dieser Nutzungsdauer gerechnet wird, man

mit Windkraftanlagen des Herstellers Enercon bereits gute Erfahrungen gemacht hat. Man könne jedoch nicht sagen ob tatsächlich diese Nutzungsdauer eintritt.

Ein weiterer Bürger stellt die Frage, welcher Einfluss auf die Schutzgüter herrscht und ob weitere Prüfungen/Gutachten gemacht werden sollen. Herr Christoph Schade erklärt, dass weitere Gutachten in Vorbereitung für den Genehmigungsantrag im 3. Quartal 2025 erstellt werden sollen.

Weiterhin fragt er, in welchem Maße Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden müssen. Herr Christoph Schade erklärt, dass voraussichtlich 13,3 Hektar Ausgleichsflächen benötigt werden.

Der Bürgermeister Wolfgang Triebert fragt, ob auch für die Ausgleichsmaßnahmen mit den Eigentümern schon gesprochen wurde um Dienstbarkeiten und Wegrechte zu klären. Herr Markus Brogsitter teilt mit, dass dies bereits erfolgt ist.

Es folgt die Frage eines Bürgers, ob in oder in räumlicher Nähe von Zwönitz gleiche Vorhaben anderer Firmen bekannt sind. Der Bürgermeister Wolfgang Triebert führt aus, dass außer der 2024 vorgestellten Planung der Firma WPD keine weiteren Vorhaben bekannt sind

Es folgt eine weitere Frage eines Zwönitzer Bürgers, ob für Zwönitz von der Firma uniplan weitere Flächen beplant werden. Herr Markus Brogsitter führt aus, dass Grundstückseigentümer in Zwönitz Nähe der sog. LPG-Straße keine Akzeptanz für das Vorhaben hatten, deshalb schon frühzeitig mit weiteren Prüfungen des Standorts abgeschlossen wurde.

Es folgt eine weitere Frage einer Bürgerin zur Sicherung des Rückbaus. Herr Markus Brogsitter erklärt, dass die Firma uniplan im Falle des Eintritts vorgenannten Szenarios die Anlage einschließlich Fundament zurückzubauen hat. Die Genehmigungsbehörde legt dabei die Höhe der Rückbaubürgschaft fest. Herr Wolfgang Triebert bestätigt, dass seitens Stadt keine Pachtverträge geschlossen wurden.

Weiter wird gefragt, ob beim Rückbau Recycling von Materialien vor Ort stattfinden soll. Herr Christoph Schade erklärt die Zusammensetzung der Bauteile und die übliche Wiederverwendungsmöglichkeiten.

Der Stadtrat Steffen Hahn bittet darum, den Willen der Zwönitzer Bürger zu akzeptieren.

Ein weiterer Bürger fragt, warum das Thema rund um die Windkraftanlagen regelmäßig in Ausschusssitzungen thematisiert wird, wenn ein Großteil der Zwönitzer Bürger gegen die Windparks sind. Der Bürgermeister Wolfgang Triebert erklärt, dass er nach der Sächsischen Gemeindeordnung verpflichtet ist, den Stadtrat und die Bürger über wichtige Planungen und Vorhaben zeitnah und umfassend zu informieren.

5 *Sonstiges*

Es werden keinerlei Themen durch den Technischen Ausschuss eingebracht.
Zwönitz, den 13.05.2025

F. d. R. d. A.

N i e l s H a n s e
Schriftführer/in

bestätigt:

Wolfgang Triebert
Bürgermeister

Edgar Herrmann
Stadtrat

Ralf Steudten
Stadtrat